

Die *sozialistische ökonomische Integration* erhielt durch eine wesentliche Vertiefung der wirtschaftlichen und wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit mit der UdSSR und den anderen Mitgliedsländern des RGW eine neue Qualität. Durch die Beteiligung der DDR an Investitionsvorhaben, insbesondere in der UdSSR, wurden entscheidende Voraussetzungen zur Deckung des wachsenden Rohstoffbedarfs der Volkswirtschaft geschaffen. Es bestehen gegenwärtig über 500 langfristige Vereinbarungen der wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit mit der UdSSR und den anderen Mitgliedsländern des RGW.

2. Die in den Jahren 1971-1975 auf allen Gebieten der Volkswirtschaft vollbrachten Leistungen zur Steigerung der Produktion, der Arbeitsproduktivität und der Effektivität waren die Grundlage für eine bedeutende *Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus der Bevölkerung* als Hauptziel der sozialistischen Produktion.

Entsprechend der Politik der Partei der Arbeiterklasse, den *Wohnungsbau* als Kernstück des sozialpolitischen Programms zu beschleunigen, wurde die Aufgabe des VIII. Parteitag, im Zeitraum 1971-1975 500 000 Wohnungen zu schaffen, beträchtlich übererfüllt. Insgesamt wurden rd. 609 000 Wohnungen durch Neubau und Modernisierung für die Bevölkerung bereitgestellt. Damit verbesserten sich die Wohnverhältnisse für über 1,8 Millionen Bürger, insbesondere für Arbeiter- und kinderreiche Familien. Gleichzeitig wurden durch den Bau von Gemeinschaftseinrichtungen bessere Lebensbedingungen in zahlreichen Wohngebieten geschaffen.

Der *Einzelhandelsumsatz* stieg 1975 gegenüber 1970 um 17,8 Mrd. M und ist damit um rd. 28 Prozent höher als 1970. Entsprechend einem Grundanliegen der Politik der Partei der Arbeiterklasse wurde die Stabilität der Verbraucherpreise bei verbessertem, auf den Bedarf der Bevölkerung gerichtetem Angebot in den unteren, mittleren und höheren Preisgruppen gewährleistet. Der Ausstattungsgrad erhöhte sich bei Waschmaschinen auf 73 Prozent, bei Kühlschränken auf 85 Prozent und bei Fernsehgeräten auf 82 Prozent der Haushalte. Der Industriewarenumsatz nahm gegenüber 1970 um 39,3 Prozent zu. Bei Nahrungs- und Genußmitteln erreichte die Umsatzsteigerung rd. 19 Prozent. Damit wurde die Zielstellung der Direktive bedeutend überboten.

Die *Dienstleistungen* für die Bevölkerung konnten durch die verstärkte Anwendung moderner Technologien und Formen der Produktions- und Dienstleistungsorganisationen, insbesondere der volkseigenen und genossenschaftlichen Handels- und Dienstleistungsbetriebe, weiter erhöht werden. Einen wichtigen Beitrag leisteten dazu das private Handwerk, der Kommissions- und private Einzelhandel.

Die Fortschritte bei der Durchsetzung der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation in den Betrieben machten es möglich, die *Arbeitsbedingungen* besonders für die Produktionsarbeiter weiter zu verbessern. Seit dem VIII. Parteitag wurde durch Maßnahmen des Gesundheits- und Arbeitsschutzes die Schaffung